

Arten der Schwierigkeiten der Studierenden, erklärende Hypothesen und Handlungsvorschläge
 (Aufgrund der Erfahrungen von Studierenden und Lehrpersonen)

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
<p>Organisationelle Schwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiss nicht, wo anzufangen ist, - Aktivitäten sind zeitlich nicht gemacht, - Elemente werden vergessen, - zahlreiches Hin- und Herlaufen /unstrukturierte Arbeitswege, - hat keinen Überblick über den Tagesablauf, - hat keine Zeit für Pausen, - macht regelmässig Überstunden, - fängt mehrere Aktivitäten an, ohne sie abzuschliessen, - führt die Interventionen eine nach der andern durch, ohne sie zu gruppieren und Prioritäten zu setzen, - ist weder für Patient oder Kollegen verfügbar, - ist nicht fähig, sich bei unerwarteten Ereignissen neu zu organisieren, - delegiert zu viel oder zu wenig, - Kollegen übernehmen die Arbeit, - ist sich nicht klar, an was zu arbeiten ist, - hat Schwierigkeiten mit dem Übergaberapport, - usw. 	<p>Auf der Ebene der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stress durch die Situation, die Betreuung der PraxisausbildnerIn (PA), Berufsbildner (BB), Tagesverantwortliche, ... - Schwierigkeiten einen Gesamtüberblick zu haben - Schwierigkeiten Prioritäten zu setzen - Schwierigkeiten Vorauszudenken - Affektive Probleme (fühlt sich nicht wohl im Team, mit den Referenzpersonen, erlebt die Distanz von zu Hause als schwierig, ... - usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Stressmanagement (siehe spezifischer Punkt) - Arbeitsplan am Vortag erarbeiten. Mit Farben die Prioritäten im Arbeitsplan hervorheben. - Anfangs Schicht eine kurze Zusammenfassung der Tagesziele und Erklärung der Prioritäten bei den Patienten vornehmen - Sich mögliche unvorhergesehene Ereignisse aufgrund der Patientensituationen vorstellen. Was kann im schlimmsten Fall passieren? - Etappen einer Pflegeverrichtung und nötiges Material vor der Durchführung beschreiben/laut erläutern, - Wöchentliche Lernziele festhalten und ihre Umsetzung konkret planen. - Die Betreuung zugewiesener Patienten nicht zu oft wechseln. - Schlüsselemente eines Übergaberapportes auflisten, Übergabe vor dem Rapport üben. - Zu erarbeitende Themen, Kurse bestimmen und ihre Vertiefung planen - Bedürfnisse der Studierenden für die Integration im Team klären. Beziehungsschwierigkeiten ansprechen. Vorstellungen zur Rolle der Praktikantin austauschen und eine gemeinsame Basis erarbeiten.

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
	<p>Auf der Ebene der PA und/oder des Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung einer effizienten Organisation, - Mangelnde, schlechte Organisation, - Unklare Rollen, - Schwierigkeiten im Stressmanagement, - Konflikte betreffend der versch. Pflegephilosophien - PA/BB haben selbst Schwierigkeiten mit der Tagesorganisation. - Autoritärer Stil der PA/BB - Mangelnde Expertise im Pflegebereich - Konflikte im Team <p>Auf der Ebene der Institution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit, Präsenz der PA/BB für die Betreuung, - Anzahl Personen für die Betreuung - Grösse der intra- und interdisziplinären Teams - Personalschlüssel und Ratio - Arbeitszeiten - Pflegekonzepte und -philosophie - Komplexe administrative Prozesse - Kurze Aufenthaltsdauer der Patienten <p>Auf der Ebene der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisatorische Fähigkeiten werden wenig geschult, - In der Schule vermittelte Ideale sind nicht umsetzbar, - Kurze Dauer der PAP - Ablauf der PAP in verschiedenen Fachbereichen nicht hilfreich - 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung/Hilfe bei den Teammitgliedern, Ausbildungsverantwortliche, der Stationsleitung, der Lehrperson der Schule anfordern. - Kursunterlagen der Studierenden zu organisationalen Themen (Planung, Delegation, usw.) einbeziehen. - Planung von Lernmomenten für die Studierenden. - Mögliche Spannungen zwischen idealer Vorstellung und möglicher Umsetzung benennen. - Seinen pädagogischen Stil hinterfragen bei andauernden Schwierigkeiten mit der Organisation der Studierenden. - Schwierigkeiten der Studierenden analysieren und Betreuungsstil anpassen. - Konflikte im Team erkennen und klare Abgrenzungen für die Studierenden ausarbeiten. <ul style="list-style-type: none"> - Rollen und Prozesse aufgrund des Ausbildungskonzept der Institution am Anfang klären- - Verantwortungsbereich der Studierenden je nach Studienjahr konkret klären. <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede und Schwierigkeiten im pädagogischen Dreiervertrag ansprechen.

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
<p>Kognitive Schwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangelnde Kenntnisse und Verständnis der Pathologie, Behandlung, usw. - Schwierigkeiten die Beziehungen zwischen den verschiedenen Systemen zu erstellen. - Schwierigkeiten mit Transfer Theorie-Praxis. - Weiss nicht, wie Informationen zu suchen sind. - Behält, speichert die Informationen nicht oder nur teilweise. - Stellt oft die gleichen Fragen. 	<p>Auf der Ebene der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangelnde Grundkenntnisse (nicht genug erarbeitet/vertieft. - ineffiziente Lernstrategien, -methoden (auswendig lernen, nicht vernetzen, usw.). - Mündliche Information ungenügend: muss die Situationen sehen, anrühren, um zu verstehen (unterschiedliche Lerntypen). - Mangel an Struktur, um Kenntnisse/Informationen zu integrieren, das Wichtigste zu erkennen und sich nicht in Details zu verlieren. - Mangel an Selbstachtung/hohe Erwartungen an sich selbst => Stress. - Angst vor der Verantwortung. - Vorstellung zur Rolle und den Ansprüchen als Pflegefachperson. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der PAP und 3er Vertrag : Strategien besprechen und hinterfragen, Grundkenntnisse klären anhand des Lernangebotes mit Bezug auf Kurse, Module. - Gleiche Patientensituationen über längere Zeit, um die Kenntnisse zu vertiefen und zu vernetzen, Theorie/Praxistransfer zu machen. - Möglichkeiten zum konkret Beobachten organisieren (im Operationssaal, bei Investigationen, usw.). - Anleiten zu schematisieren, in Karteien zusammenzufassen - Globale Ansicht der Pflege in einer Situation erarbeiten (Medizin-delegierte, autonome, interdisziplinäre Pflege). - Audiovisuelle Unterlagen benutzen (Videos, Filme, 3D Modelle, usw. - Protokolle der Abteilung/Institution - Erklärungen auf das Wichtigste beschränken und strukturiert oder schematisiert weitergeben. - Illustrieren in konkretem Bezug in einer Situation. - Zeit zum Vertiefen planen. - Lernjournal strukturiert schreiben. - Statt Fragen zu beantworten, klären wo die Information selbstständig zu finden ist. Regelmässig Erklärungen und Argumentation verlangen zu den Situationen und Pflegeverrichtungen. - Formelle Momente des Lerntransfers organisieren und Auftrag für Vorbereitung klären.

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
	<p>Auf der Ebene der PA und/oder des Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Vorgehensweise im Team. - Mangel an institutionellen Protokollen. - Fehlen an aktuellem professionellem Wissen. - Fehlende Fähigkeiten aktuelles Wissen (EBN) zu eruieren, Datenbanken zu benutzen und Studien kritisch zu analysieren - Schwierigkeiten sich unterschiedlichen Lernstils der Studierenden anzupassen. - Erwartetes Niveau zu global oder zu spezifisch. - Mangel an Kenntnis zu den unterrichteten Inhalten. - Limitierter Zugang zu den Inhalten. <p>Auf der Ebene der Institution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangelnder Arbeitsplatz für Studierende, Bibliothek und Zugang zu Internet, - Mangelnde Aktualisierung der Informationen zur Ausbildung. <p>Auf der Ebene der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eingeschränkter direkter Zugang für PA zu den Inhalten der Module. 	<ul style="list-style-type: none"> - Referenzen klären im Lernangebot und am Anfang vom Praktikum - Den Lerntyp klären und die Mittel/Methoden anpassen. - Austausch von Informationen beim 3er Vertrag zur Ausbildung. <ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Lernwerkstatt, LTT, Simulation, usw. - Besuch von Informationsveranstaltungen der Schule und Weiterleiten der Information im Team. <ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu den Inhalten über Intranet-Plattform der Studierenden

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
<p>Schwierigkeiten in der Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scheint nicht interessiert, - Stellt keine Fragen, - Hat keine Erwartungen, - Wartet auf Anleitung - Spricht die Zweifel in der Berufswahl an, - Usw. 	<p>Auf der Ebene der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Obligatorischer Fachbereich während dem Studium und kein Interesse für den Bereich. - Berufswahl nicht klar und wird hinterfragt. Wunsch oder Druck von Familie zur Berufswahl. - Berufswahl in einem anderen Beruf und Übergang bis zu den nächsten Prüfungen (Physio, Ergo, Hebamme) oder Weiterbildung geplant in Ambulanz. - Müdigkeit, Überlastung, Erschöpfung (familiäre Belastung, Nebenjob, usw.). - Probleme mit dem Team, vor allem negatives Feedback, unterschiedliche Vorstellungen zur Rolle - Affektive Schwierigkeiten, fühlt sich nicht wohl im Team, Ängste vor bestimmten Pflegeverrichtungen, Konfrontation mit palliativen Situationen, Tod, - Kann sich nicht auf die Beobachtung fokussieren, ist überwältigt von allen neuen Eindrücken - Ist sich gewöhnt angeleitet zu werden - Affektive Probleme (fühlt sich nicht wohl im Team, mit den 	<ul style="list-style-type: none"> - Fokus auf Transfer von Kompetenzen setzen, - Die Gründe untersuchen (ein internes Problem, vorübergehend? kontextabhängig). - Ressourcen mobilisieren - Treffen mit Lehrperson organisieren, Studierende mit Beobachtungen konfrontieren, Rahmen klären (Zeit für Betreuung, Selbststudium, usw.) mit motivierende Modalitäten der Betreuung, Vorstellungen zu Beruf, usw. diskutieren zu dritt, - Lernziele neu definieren. Minimal zu erreichende Lernziele für das zu erreichende Niveau (Anzahl und Komplexität der Situationen) und die Sicherheit der Patienten erarbeiten. - Klare Verantwortung übergeben, nachfragen, kontrollieren und nicht an ihrer Stelle Aktivitäten ausführen - Studierende nicht als Aushilfe nutzen, - Energie der Referenzpersonen, des Teams aufrechterhalten. <p>Prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Auseinandersetzung mit mangelnder Motivation ist für die PA und Team sehr herausfordernd (grosser Aufwand in der Betreuung vs wenig Toleranz, Hinterfragen des eigenen Berufs, usw.) <ul style="list-style-type: none"> o Risiko, sich aus der Betreuung, Beziehung zurückzuziehen. o Risiko, die Erwartungen nicht anzupassen - Den vorgesehenen Rahmen einhalten (nicht mehr Betreuung) und die Lernziele an das Minimum anpassen <= nimmt Druck und Stress weg.

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
	<p>Referenzpersonen, erlebt die Distanz von zu Hause als schwierig, ...</p> <p>Auf der Ebene der PA und oder des Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikt im Team, Vorstellung des Teams zur Berufsrolle, ... - Überbelastung PA oder Referenzpersonen <p>Auf Ebene der Institution</p> <ul style="list-style-type: none"> - PA demotiviert, Verantwortung für verschiedene Kategorien von Studierenden (FH, HF, FAGE, usw.) - Erschöpfung der PA/des Teams <p>Auf Ebene der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten für die Schule während dem Praktikum - Vorgegebene Prinzipien zur Wahl der Praktika während der Ausbildung, obligatorische Praktika ausser Kanton, Verhandlung der Praktika innerhalb der Klasse 	
<p>Affektive Schwierigkeiten Studierende ist :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ängstlich, scheu, zurückhaltend - Gestresst - Will alles bestens machen, Perfektionistin - Will sein bestes Bild zeigen, sucht Anerkennung im Team, passt sich an. - Stellt viele Fragen und behält die Information nicht - Will alle Details über alles wissen 	<p>Auf der Ebene der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stress, Angst - Mangel an Selbstachtung - Abhängigkeit von der Meinung anderer - Mangel an Distanz und Umgang mit Emotionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Situation analysieren, dann Hilfsmittel erarbeiten/vorschlagen (Studienberater, psychologische Hilfe..) - Fehler entschwichigen, Lernen durch Fehler ist normal - Positives Feedback, unterstützen, was gut läuft - Selbstevaluation - Lernziele anpassen - Gespräch mit Lehrperson, - aggressives Verhalten reflektieren, Problem benennen, - Klären, dass eine gute Distanz lernbar ist, Situationen mit PA reflektieren, Lernjournal benutzen, Zeit und

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
<ul style="list-style-type: none"> - Verhält sich aggressiv oder verliert den Boden bei Bemerkungen / bricht unter Kritik zusammen und wird stark verunsichert - zu emotionelle Reaktionen gegenüber den Pflegesituationen - Unfähig auf Beziehung zum Patient einzugehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Schwierigkeiten, Schwierigkeiten im Privatleben. <p>Auf Ebene der PA und/oder des Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Empathie, zu hohe Erwartungen, vor allem negatives Feedback, voreiliges verurteilen, kränkendes Verhalten, usw. - Beziehungsprobleme im Team, Studierende als Sündenbock benutzen, - PF hat eigene persönliche Probleme, die sich auf ihre Begleitung von Studierenden auswirkt. <p>- Auf Ebene der Institution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Niveau der emotionalen Erwartungen in spezifischen Fachbereichen (Onkologie, Palliative Pflege, Psychogeriatric, usw.) - Mangel an unterstützenden Strukturen für das Team bei emotional schwierigen Situationen. 	<p>Raum planen, um Gefühle auszudrücken, gemeinsam Hilfsmittel erarbeiten zum Umgang mit Emotionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klären von Pflegemodellen => Aufgabe/Verantwortung der Pflege klären - Einbezug der Pflegeplanung, - Modell sein in der Beziehung mit Patienten, - Dialog suchen, wenn Problem mit einer Person im Team, - Position der Studierenden im Team klären, - Rolle der Teams klären (Team ist nicht Therapeut) - Sich auf die Lernziele konzentrieren, die beruflichen zu erreichenden Kompetenzen konkret klären <p>Prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Affektive und persönliche Probleme sind herausfordernd für die betreuenden Personen und das Team. - Sich bewusst sein, dass die Reaktionen auf die Persönlichkeit eines Studierenden abhängt mit impliziten Erwartungen, Teamdynamik, usw. - Wichtig, auf den Bildungsauftrag und die professionellen Kompetenzen zu fokussieren und deren Entwicklung/ Erreichung zu evaluieren. - Therapeutische Unterstützung ausserhalb holen (Verantwortung des Studierenden). - Nicht die Person angreifen, verurteilen, sondern sich klar zu den Herausforderungen des Berufs positionieren,

Art der Schwierigkeiten und beobachtbaren Indikatoren	Erklärende Hypothesen	Handlungsvorschläge
	<p>Auf Ebene der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Unterstützung durch die Lehrperson - Konflikt oder unangepasste Komplizität zwischen Lehrperson und PA - Lehrperson hat eine mangelnde Kenntnis der Studierenden - Zu hohe Erwartungen der Lehrperson 	
<p>Kinesthetische Schwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangel an manuellen Fertigkeiten ? - Schwierigkeiten sich zu orientieren - Lässt Sachen fallen, - Schlägt sich oft an - Steriles Material wird kontaminiert - Zittert bei Vorbereitung und Durchführung von Pflege Techniken 	<p>Auf der Ebene der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stress - Schlechte Körperzentrierung <p>Auf Ebene der PA und/oder des Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwartung, dass die Pflege Techniken integriert sind je nach Niveau der - Manche Pflege Techniken nicht oft vorhanden (Blasen Katheter). <p>Auf Ebene der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangel Pflege Techniken mehrmals zu üben 	<ul style="list-style-type: none"> - Stress vermindern - Handling üben ausserhalb der Situation - Ablauf strukturieren, Technik visualisieren - Körpertechniken vorschlagen - Vermehrtes Üben am Patienten der gleichen Pflege Technik

Dokument aufgrund der Erfahrungen und Beobachtungen der Studierenden im 3. Studienjahr im Kurs: Studierende betreuen
Vervollständigt durch Lehrpersonen